

1. Vorbereitung

Ausführliche Informationen für die PROMOS-Bewerbung sind auf der Homepage von der Universität Bremen vorzufinden. Auch Bewerbungsfristen sind dort vermerkt.

Eine PROMOS-Bewerbung ist erst nach Zusage der Universität im Ausland möglich. Abzugeben ist ein Motivationsschreiben und ein Lebenslauf in englischer Sprache. Diese müssen sowohl im Mobility One -Onlineportal hochgeladen, als auch in ausgedruckter Form bei dem zuständigen PROMOS-Beauftragten abgegeben werden. Nachdem man eine Zusage für die Gastuniversität erhält gibt es einen ausführlichen Leitfaden für den weiteren Verlauf. Außerdem wird man an jeden Punkt vor Ablauf der jeweiligen Frist per E-Mail erinnert.

Vor Abreise sollte man eine Auslandskrankenversicherung abschließen. Hierfür habe ich die Versicherung der Ivm gewählt. Zudem muss ein gültiger Reisepass vorhanden sein. Ein zusätzliches Visum für Macau/Hongkong braucht man mit dem deutschen Reisepass nicht. Möchte man Mainland-China besuchen, muss man ein zusätzliches Visum beantragen. Die Mitarbeiter des *International Office* an der *Macau University of Science and Technology* sind dafür hilfreiche Ansprechpartner.

2. Formalitäten im Gastland

Nachdem man eine Zusage für ein Auslandssemester an der *Macau University of Science and Technology* erhalten hat, bekommt man eine E-Mail mit verschiedenen Dokumenten zugeschickt. Diese müssen fristgerecht bearbeitet und zurückgesendet werden. Im *Incoming Exchange Application Form* wird neben allgemeinen Informationen zur Person, auch der Wunsch der Unterkunft abgefragt. Ein Leitfaden zur Unterkunft (Kosten, Belegung, allgemeine Informationen) ist ebenfalls in der E-Mail vorzufinden. Zusätzlich muss ein vorgefertigter *Health Report* vom Hausarzt ausgefüllt werden (Kosten eines Attests). Dieser Report verlangt auch ein Röntgenbild der Lunge, welches gesondert beim Radiologen angefertigt werden muss (ca. 20 Euro). *Der Health Report* muss im Originalen in Macau abgegeben werden.

Alle erforderlichen Unterlagen für das PROMOS-Stipendium, welche von der Gastuniversität auszufüllen sind, können im International Office in Macau unterzeichnet werden.

3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Universität ist in wenigen Minuten vom Flughafen/ Ferry Terminal mit dem Taxi/ Bus zu erreichen. Sie liegt zentral in Taipa, welches der modernere Stadtteil Macaus ist. Shopping Malls, beeindruckende Casinos und andere Freizeitangebote befinden sich in unmittelbarer Nähe.



Macau, Taipa

Der Campus ist überschaubar, sodass jedes Gebäude zu Fuß erreichbar ist. Auf dem Campus befinden sich eine Bank, eine Universitätsklinik, ein Stadion, zwei kleinere Cafes und zusätzlich zur Mensa ein weiteres Restaurant für Studierende (Leisure). Letzteres befindet sich im untersten Stock des Wohnheims und ist sehr empfehlenswert. Dort kann man gut und günstig essen.

Eine typische Orientierungswoche gab es bei meinem Aufenthalt nicht, was wohl daran lag, dass ich dort im Sommersemester studiert habe. Im Wintersemester gibt es dieses Angebot und man bekommt „Studybuddys“ zugewiesen, da es mehr Exchange-Students gibt, als im Sommersemester. Studybuddys sind einheimische Studierende die einem helfen sich auf dem Campus in den ersten Wochen einzuleben. Vom *International Office* wurden aber zwei Treffen organisiert, sodass alle Exchange-Students sich gegenseitig kennenlernen konnten. Die Mitarbeiterinnen vom International Office (Christina Lei und Emily Lam) sind sehr hilfsbereit und bemüht. Sie sind während des gesamten Semesters zuverlässige Ansprechpartner.

4. Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für Austauschstudierende

Während des Bewerbungsprozesses konnte man ein vorläufiges Learning Agreement mithilfe der Website der *Macau University of Science and Technology* erstellen. Im späteren Verlauf bekommt man eine E-Mail mit der Auflistung aller englischsprachigen Kurse, die im anstehenden Semester angeboten werden. Mit dieser kann man sein endgültiges Learning Agreement anfertigen.

Nachdem man seine Kurse gewählt hat, kann man diese für zwei Wochen ausprobieren. Sollten Probleme auftreten, kann man innerhalb dieser Zeit einen Kurswechsel durchführen. In meinem Fall musste ich keinen Kurswechsel durchführen, weil alle Kurse bis zum Semesterende auf Englisch unterrichtet wurden. Von anderen Austauschstudenten habe ich erfahren, dass aufgrund sprachlicher Probleme der chinesischen Studenten oft in chinesischer Sprache unterrichtet wurde und man deshalb gezwungen war Kurse zu wechseln.

Die Kurse unterscheiden sich sehr von den Kursen in Bremen. Es herrscht Anwesenheitspflicht, die mündliche Beteiligung wird benotet, es müssen Hausaufgaben eingereicht und Gruppenarbeiten präsentiert werden. Zusammenfassend bildet dies 50% der Endnote. Die anderen 50% setzen sich aus der Note des *Final Exam* zusammen. Die chinesischen Studenten sind zu Beginn schüchtern, aber hilfsbereit und man kann gut mit Ihnen zusammenarbeiten. Ich habe zusätzlich einen chinesisch-Anfängerkurs belegt. Dieser ist freiwillig und findet einmal die Woche statt.

5. Unterkunft

Ich habe während meines Auslandsaufenthaltes in Macau im Studentenwohnheim der Universität gewohnt (P-Dormitory). Dieses wird direkt von der Universität angeboten und befindet sich auf dem Campusgelände. Die Zimmer sind geräumig. Es gibt zwei Badezimmer (eines mit WC, das andere mit einer Dusche). WLAN, Smart-TV und Kühlschrank sind vorhanden. Eine Küchenzeile gibt es, allerdings keinen Herd. Ich und meine Mitbewohnerin haben uns eine Induktions-Herdplatte gekauft. Für ein Zimmer (2er Belegung) zahlt man pro Person knapp 400 Euro im Monat. Im Erdgeschoss befindet sich ein Waschraum mit vielen Waschmaschinen und Trocknern, welche man günstig nutzen kann. Die einheimischen Studenten haben eine Ausgangssperre und können das Wohnheim nach 22:00 nicht verlassen. Für die Austauschstudenten gilt dies aber nicht.

6. Sonstiges

Macau bietet einen interessanten Mix aus chinesischer und portugiesischer Kultur. Besonders beeindruckend ist der „Strip“ in unmittelbarer Nähe der Universität. Die nachgebauten Casinos aus Las Vegas sind sowohl bei Tag als auch Nacht schön anzusehen.

Zu erwähnen ist, dass man sich auf eine andere Verpflegung als in Europa einstellen sollte. „Westliche“ Produkte und Gerichte sind sowohl im Supermarkt als auch in Lokalen nicht günstig. Anders als in Mainland-China kann man Soziale Netzwerke (Facebook, Instagram, u.s.w.) in Macau problemlos nutzen. Empfehlenswert ist ein Besuch in Hongkong. Hongkong ist einfach und schnell mit der Personen-Fähre zu erreichen.

7. Nach der Rückkehr

Innerhalb von 4 Wochen nach Ende des Förderungszeitraums des PROMOS-Stipendiums muss ein Erfahrungsbericht im Mobility One- Onlineportal hochgeladen werden. Nachdem man die Noten der Prüfungen erhalten hat, sollte man eine Anerkennung der Leistungen beantragen.

8. Fazit

Zusammenfassend habe ich nur positive Erfahrungen in Macau machen dürfen und würde ein Auslandssemester in Macau jedem Studierenden empfehlen. Man sollte in jedem Falle offen für chinesische Denkweisen und Kultur sein. Allerdings ist Macau, als ehemalige portugiesische Kolonie, westlicher geprägt und der „Kulturschock“ ist daher nicht so groß wie zu Anfang erwartet. Trotzdem ist Asien einfach anders und bietet abenteuerliche Erlebnisse. Man kann sich an den imposanten Nachbauten nicht sattsehen. Da Macau relativ klein ist und nicht so hektisch, laut und zugebaut wie beispielsweise Hongkong ist das tägliche Leben dort sehr angenehm.

Ein Auslandssemester in Macau bzw. in Asien hat mir persönlich ein unvergessliches Erlebnis geboten und meine persönliche Einstellung gegenüber dem Leben in Europa verändert. Zudem entwickelt man ein interkulturelles Verständnis, welches sicherlich hilfreich im späteren Berufsleben sein könnte.